

Inhaltsverzeichnis

	RN	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Inhaltsübersicht</i>		IX
<i>Verzeichnis der Bilder</i>		LVI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		LVII

Einleitung

Das Familienrecht im Wandel der Zeiten und im „Licht“ des Grundgesetzes

1. Kapitel: Ehe und Familie einst und jetzt		1
2. Kapitel: Die Rechtsquellen des Familienrechts		2
3. Kapitel: Die Eigenart des Familienrechts		4
4. Kapitel: Familienrecht und Grundgesetz		4
1. Ehe und Familie in der Verfassung	4	4
2. Der besondere staatliche Schutz für Ehe und Familie	5	5
2.1 Grundrecht	5	5
2.2 Institutsgarantie	6	5
2.3 Verfassungsrechtliche Wertentscheidung	7	6
3. Verfassungsrechtliches Leitbild der Ehe	8	7
4. Elternrecht und Elternpflicht in der Verfassung	9	7

1. Buch Die Ehe zwischen Mann und Frau

1. Teil Die Eheschließung

Vorbemerkung zur Eheschließungsrechtsreform		11
1. Kapitel: Die fehlerfreie Ehe als gesetzlicher Normalfall		11
1. Heiratserklärungen	10	11
2. Vor dem Standesbeamten	11	12
2.1 Zivilehe	11	12
2.2 Pflichten des Standesbeamten	11	12
2.3 Fiktion einer Eheschließung	11	12
2.4 Was der Standesbeamte sonst noch tun soll	11	13
3. Ehefähigkeit	12	13
4. Eheverbote	13	14
5. Ehefähigkeitszeugnis	13	14
2. Kapitel: Die fehlerhafte Ehe		14

3. Kapitel: Die Aufhebung der Ehe		15
1. Gesetzliche Systematik	15	15
2. Rechtsfolgen der Aufhebung	16	16
2.1 Scheidungsfolgen mit Einschränkungen	16	16
2.2 Nachehelicher Unterhalt	16	16
2.3 Zugewinn- und Versorgungsausgleich	16	17
2.4 Ehewohnung und Hausrat	16	17
3. Aufhebungsgründe	17	17
3.1 Fehlende Ehefähigkeit	18	17
3.2 Geschäftsunfähigkeit	19	18
3.3 Doppelehe	20	18
3.4 Verwandtschaft	21	18
3.5 Formfehler	22	18
3.6 Bewusstlosigkeit und vorübergehende Geistesstörung	23	18
3.7 Irrtum über Eheschließung	24	18
3.8 Arglistige Täuschung	25	19
3.9 Widerrechtliche Drohung	26	19
3.10 „Scheinehe“	27	20
3.11 Bestätigung	28	20
4. Antragsfrist	29	20
4.1 Einwand des Fristablaufs	30	20
4.2 Gegeneinwand des rechtzeitigen Antrags	31	21
4.3 Gegeneinwand der Hemmung des Fristablaufs	32	21

2. Teil

Allgemeine Rechtsfolgen der Ehe

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik		22
2. Kapitel: Die eheliche Lebensgemeinschaft		23
1. Rechtsfolgen	34	23
1.1 Leitbild einer intakten Ehe	34	23
1.2 Konkrete Rechtsfolgen	35	23
2. Höchstpersönliche und wirtschaftliche Rechtsfolgen	38	24
3. Eheliche Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen des anderen	39	25
3.1 Beschränkung der Rechtsausübung	39	25
3.2 Schadensersatz zwischen Ehegatten	42	26
4. Ehestörung durch Untreue	43	27
4.1 Problem	43	27
4.2 Grundsatz: kein deliktischer Rechtsschutz	44	27
4.3 Ausnahme: Rechtsschutz für „räumlich-gegenständlichen Bereich“ der Ehe	46	28
4.4 Kosten des scheinehelichen Kindes	47	29
5. Ende der ehelichen Lebensgemeinschaft	48	30
3. Kapitel: Der Ehenamen		30
1. Begriff	49	30
2. Bestimmung des Ehenamens	50	31

3. Begleitname	51	31
4. Name des verwitweten oder geschiedenen Ehegatten	51	31
4. Kapitel: Der Ehegattenunterhalt		32
1. Gesetzliche Systematik	52	32
2. Familienunterhalt	53	33
2.1 Anspruchsgrundlage	53	33
2.2 Rechtsfolge	54	33
2.3 Tatbestand	55	33
2.4 Anspruch auf Taschengeld	56	34
2.5 Anspruch auf Prozesskostenvorschuss	56	34
2.6 Einwendungen gegen den Anspruch auf Familienunterhalt . . .	57	35
2.7 Mehrleistung	58	35
5. Kapitel: Haushalt und Beruf		35
1. Einvernehmliche Rollenverteilung	59	35
2. Gesetzliche Verpflichtung zur Mitarbeit	60	36
3. Freiwillige Mitarbeit zwischen Ehegatten	61	36
3.1 Entgeltlich oder unentgeltlich?	61	36
3.2 Ehegattenarbeitsverhältnis	64	37
3.3 Ehegatteninnengesellschaft	65	38
6. Kapitel: Die Schlüsselgewalt		40
1. Begriff	68	40
2. Rechtsfolge	69	40
3. Tatbestand	70	41
4. Einwendungen gegen die Schlüsselgewalt	72	41
7. Kapitel: Der Haftungsmaßstab		42
8. Kapitel: Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten		43
1. Problem	76	43
2. Eigentumsvermutung	77	43
2.1 Regelfall	77	43
2.2 Ausnahmen	78	44
3. Gewahrsamsfiktion	79	45
3. Teil Das eheliche Güterrecht		
1. Kapitel: Gesetzliche Systematik		46
1. Güterstände	80	46
2. Gesetzliches Güterrecht	81	46
3. Vertragliches Güterrecht	82	47
4. Familiensachen	83	47
2. Kapitel: Der Ehevertrag		48
1. Begriff	84	48
2. Abschluss und Form	85	48

3. Inhalt	86	49
3.1 Nur beschränkte Gestaltungsfreiheit	86	49
3.2 Vertraglicher statt gesetzlicher Güterstand	87	49
3.3 Inhaltliche Veränderung des Güterstandes	88	49
3.4 Ehevertrag und schuldrechtliche Vereinbarungen	89	50
4. Unwirksamkeit	90	50
5. Wirkung gegen Dritte	91	50
3. Kapitel: Der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft		51
1. Begriff	92	51
2. Dinglicher Rechtserwerb	93	51
3. Besitz	94	52
4. Zugewinnausgleich zweigleisig	95	52
4. Kapitel: Verfügungs- und Verpflichtungsbeschränkungen im gesetzlichen Güterstand		53
1. Gesetzliche Systematik und Beweislast	96	53
2. Rechtliche Konstruktion	97	54
3. Verfügung über das Vermögen im Ganzen und Verpflichtung zu dieser Verfügung	100	54
3.1 Rechtsfolge: Unwirksamkeit des Geschäfts	100	54
3.2 Ansprüche des anderen Ehegatten	102	55
3.3 Tatbestand: Verpflichtung und Verfügung über ganzes Vermögen	104	56
3.4 Tatbestand: Einzelter Gegenstand als ganzes Vermögen	106	57
3.5 Zustimmung des anderen Ehegatten	109	58
4. Verfügung über Hausrat und Verpflichtung zu dieser Verfügung	114	60
5. Kapitel: Zugewinnausgleich nach dem Tod eines Ehegatten		61
1. Gesetzliche Systematik	115	61
2. Erbrechtlicher Zugewinnausgleich	116	61
3. Güterrechtlicher Zugewinnausgleich nach dem Tod eines Ehegatten	117	62
4. Zugewinnausgleich oder Erbfolge durch Verfügung von Todes wegen	119	63
6. Kapitel: Die Gütertrennung		63
7. Kapitel: Die Gütergemeinschaft		64
1. Begriff	121	64
2. Gesetzliche Systematik	122	65
3. Gesamtgut	124	65
3.1 Begriff	124	65
3.2 Entstehung	124	66
3.3 Gesamthand	125	66
4. Verwaltung des Gesamtguts	126	67
4.1 Gemeinschaftliche Verwaltung	126	67
4.2 Verwaltung durch einen Ehegatten	130	68
5. Sondergut und Vorbehaltsgut	131	68

6. Schuldenhaftung der Ehegatten	132	69
6.1 Haftungsarten	132	69
6.2 Haftung der Ehegatten mit dem Gesamtgut	133	70
6.3 Gesamtschuldnerische Haftung der Ehegatten	135	71
6.4 Haftung des Ehegatten mit Vorbehalts- und Sondergut	136	71
6.5 Haftung der Ehegatten im Innenverhältnis	137	71
7. Auseinandersetzung des Gesamtguts	138	72
7.1 Beendigung und Auseinandersetzung	138	72
7.2 Vereinbarte und gesetzliche Auseinandersetzung	139	72
7.3 Übernahmerecht	140	73
7.4 Auseinandersetzungsplan	141	73
7.5 Scheidung während Liquidation	142	74
7.6 Gläubigerschutz	143	74
8. Tod eines Ehegatten	144	74
9. Fortgesetzte Gütergemeinschaft	145	74
8. Kapitel: Das Güterrechtsregister		75
1. Verfahren	146	75
2. Materielles Recht	146	75
3. Eintragbare Rechtsfolgen	146	75
4. Negative Publizität	146	75

4. Teil **Die Trennung und ihre Folgen**

1. Kapitel: Trennung und Getrenntleben		77
2. Kapitel: Der Trennungsunterhalt		78
1. Gesetzliche Systematik	150	78
1.1 Leitmotiv	150	78
1.2 Anspruchsgrundlage	151	79
1.3 Einwendungen	152	79
1.4 Trennungsunterhalt und Gütergemeinschaft	153	79
1.5 Trennungs- und Kindesunterhalt	154	80
2. Unterschiede zwischen Trennungs- und Geschiedenenunterhalt	155	80
2.1 Zwei rechtlich selbständige Ansprüche	155	80
2.2 Hauptunterschied: Alles soll beim Alten bleiben	156	81
2.3 Weitere Unterschiede	157	81
3. Rechtsfolge: ein Anspruch auf Unterhalt	158	82
3.1 Unterhaltsrente	158	82
3.2 Bestandteile des Unterhalts	159	82
3.3 Abtretung, Pfändung, Aufrechnung	163	84
4. Unterhaltstatbestand: Übersicht	164	84
5. Getrenntleben	165	85
6. Unterhaltsbedarf	166	85
6.1 Anspruchsvoraussetzung	166	85
6.2 Eheliche Lebensverhältnisse	167	85
6.3 Nettoeinkommen	168	86

6.4	„Bereinigtes“ verteilbares Nettoeinkommen	169	86
6.5	Aktuelle eheliche Lebensverhältnisse und trennungsbedingte Veränderungen	171	87
6.6	Halbteilung und Erwerbstätigenbonus	172	88
6.7	Konkreter Bedarf	177	89
6.8	Differenz- und Anrechnungsmethode	178	89
7.	Bedürftigkeit	182	90
7.1	Anspruchsvoraussetzung	182	90
7.2	Gesetzliche Systematik	183	91
7.3	Einkommen aus angemessener Erwerbstätigkeit	187	92
7.4	Einkommen aus unangemessener Erwerbstätigkeit	192	94
7.5	Sonstige Einkünfte	193	94
7.6	Vermögen	196	95
8.	Einwendungen gegen den Trennungsunterhalt	197	96
8.1	Überblick und Beweislast	197	96
8.2	Tod des Berechtigten	197	96
8.3	Zeitablauf	197	96
8.4	Kein Unterhaltsverzicht	198	96
8.5	Verjährung und Verwirkung	199	97
8.6	Versöhnung und Scheidung	200	97
9.	Leistungsunfähigkeit	201	97
9.1	Gesetzliche Systematik	201	97
9.2	Rechtsfolge	203	98
9.3	Begriff der Leistungsunfähigkeit	206	99
9.4	„Sonstige Verpflichtungen“	208	100
9.5	Trennungsbedingter Mehrbedarf	209	100
9.6	Kindesbetreuung und andere Erschwernisse	210	100
9.7	Vermögensstamm	210	101
10.	Grob unbilliger Unterhalt	211	101
11.	Anspruch auf Prozesskostenvorschuss	212	101
11.1	Gesetzliche Systematik	212	101
11.2	Rechtsfolge	213	102
11.3	Tatbestand	214	102
11.4	Rückzahlung des Prozesskostenvorschusses	216	103
3. Kapitel:	Schuldrechtliche Folgen der Trennung		104
1.	Die gescheiterte Ehe und das Schuldverhältnis zwischen den Ehegatten	217	104
2.	Gesamtschuldnerausgleich	218	104
2.1	Innenverhältnis	218	104
2.2	Anspruchsgrundlage und Inhalt des Ausgleichsanspruchs	219	105
2.3	Während des Zusammenlebens	220	105
2.4	Nach endgültiger Trennung	221	106
2.5	Einwendungen gegen den Ausgleichsanspruch	225	108
3.	Gesamtgläubigerausgleich	226	108
3.1	Innenverhältnis	226	108
3.2	Ehegatten als Gesamtgläubiger	227	109

4. Kontovollmacht	229	110
5. Kreditaufnahme und/oder dingliche Haftung für den anderen Ehegatten	231	111
6. Dienst- oder Arbeitsverhältnis zwischen Ehegatten	232	111
7. Ehegatteninnengesellschaft	233	112
8. Bruchteilsgemeinschaft	234	112
8.1 Neue Gebrauchsregelung	234	112
8.2 Möglichkeiten einer neuen Gebrauchsregelung	235	113
8.3 Teilungsversteigerung	236	114
9. Schenkung und ehebedingte Zuwendung unter Ehegatten	237	114
9.1 Schenkung	237	114
9.2 Ehebedingte Zuwendung: Begriff und Rechtsgrund	239	115
9.3 Wegfall der Geschäftsgrundlage für ehebedingte Zuwendung	240	116

5. Teil **Die Ehescheidung**

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik	119	
1. Gestaltungsrecht und Beweislast	244	119
2. Ein Scheidungsgrund und vier Scheidungstatbestände	245	119
2. Kapitel: Rechtsfolgen der Scheidung	120	
3. Kapitel: Voraussetzungen der Scheidung	121	
1. Normalfall der Scheidung	247	121
1.1 Scheitern der Ehe	248	121
1.2 Ablauf des Trennungsjahres	249	122
1.3 Getrenntleben	249	122
1.4 Getrenntleben innerhalb der Ehewohnung	250	123
1.5 Sonderfälle	251	123
1.6 Versöhnungsversuch	252	124
2. Vorzeitige Scheidung	253	124
3. Einverständliche Scheidung	254	125
4. Erleichterte Scheidung	254	126
4. Kapitel: Ausschluss der Scheidung durch Härtegründe	126	
1. Beweislast	255	126
2. Kinderschutz	256	126
3. Schwere Härte durch außergewöhnliche Umstände	257	127
5. Kapitel: Die Ehescheidung im Einigungsvertrag	129	
6. Kapitel: Internationales Scheidungsrecht	129	

6. Teil **Der Geschiedenenunterhalt**

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik	131	
1. Eigenverantwortung und nacheheliche Solidarität	261	131
2. Anspruchsgrundlagen	262	131

3. Gegennormen	264	132
4. Das Einkommen im gesetzlichen Unterhaltssystem	265	133
4.1 Wichtigster Faktor	265	133
4.2 Einkommensarten	266	133
4.3 Art der Darstellung	267	133
5. Rangfolge	268	134
5.1 Mehrere Unterhaltsberechtigte	268	134
5.2 Mehrere Unterhaltsschuldner	269	134
6. Geltungsbereich	270	134
6.1 Auflösung der Ehe	270	134
6.2 Altehen	271	134
7. Unterhaltstabellen und Leitlinien	272	135
7.1 Aus der Not geboren	272	135
7.2 Nur unverbindliche Hilfsmittel	273	136
7.3 Legitimation	273	136
2. Kapitel: Rechtsfolge: ein Anspruch auf Unterhalt		137
1. Unterhaltsrente	274	137
2. Bestandteile des Unterhalts und Lebensbedarfs	275	137
3. Abtretung, Pfändung und Aufrechnung	278	138
3. Kapitel: Die Anspruchsvoraussetzungen im Überblick		139
1. Beweislast	281	139
2. Unterhaltsbedarf	282	140
3. Bedürftigkeit	287	141
4. Kapitel: Unterhaltsbedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen		141
1. Eheliche Lebensverhältnisse	288	141
1.1 Wunsch und Wirklichkeit	288	141
1.2 Anspruchsvoraussetzung	289	142
1.3 Einkommen	290	142
1.4 „Bereinigtes“ Nettoeinkommen	295	143
1.5 Kindesunterhalt	296	144
1.6 Eheliche Schulden	300	145
1.7 Vermögensanlage	303	147
1.8 Kein Mindestbedarf	306	148
2. Stichtag für die ehelichen Lebensverhältnisse	307	148
2.1 Regelfall: Rechtskraft der Scheidung	307	148
2.2 Erste Ausnahme: Trennungsbedingte Veränderungen vor der Scheidung	308	149
2.3 Zweite Ausnahme: Voraussehbare Veränderungen nach der Scheidung	311	151
2.4 Sonderfälle	315	153
3. Halbteilung und Erwerbstätiggenbonus	317	154
3.1 Halbteilung	317	154
3.2 Erwerbstätiggenbonus	318	154
3.3 Konkreter Bedarf	322	156

4.	Differenz- und Anrechnungsmethode	323	156
4.1	Bedarf und Bedürftigkeit	323	156
4.2	Problem der Bedarfsberechnung	324	156
4.3	Differenzmethode für die Doppelverdienerhe	324	158
4.4	Differenz- oder Anrechnungsmethode für die Alleinverdienerhe	326	159
4.5	Kombination aus Differenz- und Anrechnungsmethode	328	160
5.	Elementarbedarf und zusätzlicher Bedarf	329	161
6.	Krankenversicherungsbedarf	330	161
7.	Altersvorsorgebedarf	332	162
7.1	System der eheangemessenen Altersvorsorge	332	162
7.2	Eheliche Lebensverhältnisse	333	163
7.3	Bremer Tabelle	334	163
7.4	Unselbständiger Bestandteil des Unterhalts	337	164
7.5	Bedürftigkeit und Leistungsunfähigkeit	337	164
7.6	Zweckbindung	338	165
8.	Trennungsbedingter Mehrbedarf	339	165
9.	Sonderbedarf	341	166
5. Kapitel: Die Bedürftigkeit			168
1.	Anspruchsvoraussetzung und Beweislast	343	168
2.	Gesetzliche Systematik	346	169
3.	Einkommen des Unterhaltsberechtigten aus angemessener Erwerbstätigkeit	347	169
3.1	Reales Erwerbseinkommen	347	169
3.2	Fiktives Erwerbseinkommen	348	170
3.3	Umfang der Erwerbsbemühungen	349	170
3.4	Angemessene Erwerbstätigkeit	351	171
3.5	Ausbildung zu angemessener Erwerbstätigkeit	355	173
4.	Einkommen aus unangemessener Erwerbstätigkeit	356	174
4.1	Zwei Fallgruppen	356	174
4.2	Anrechnungsfreies Einkommen	357	174
4.3	Anrechnung nach Billigkeit	358	174
4.4	Beispiel zu § 1577 II	359	174
4.5	Mangelfall	360	175
5.	Sonstige Einkünfte des Unterhaltsberechtigten	361	175
5.1	Vermögenserträge	361	175
5.2	Fiktive Vermögenserträge	362	176
5.3	Renten und Einkünfte aus neuer Partnerschaft	363	176
5.4	Unentgeltliche Zuwendungen Dritter und andere Dritteleistungen	364	177
6.	Vermögen des Unterhaltsberechtigten	365	177
6. Kapitel: Bedürftigkeit aus besonderem Grunde: wegen Kindesbetreuung, Alters, Krankheit u.a.			178
1.	Eigenverantwortung und nacheheliche Solidarität	366	178
2.	Gesetzliche Systematik	370	179

2.1	Zeitlicher Zusammenhang der Unterhaltstatbestände mit der Scheidung	370	179
2.2	Anschlussunterhalt	371	179
2.3	Kombination mehrerer Unterhaltstatbestände	372	180
3.	Betreuungsunterhalt	373	181
3.1	Betreuung eines gemeinschaftlichen Kindes	373	181
3.2	Erwerbstätigkeit wegen Kindesbetreuung nicht zu erwarten	374	181
3.3	Erlöschen des Anspruchs auf Betreuungsunterhalt	380	183
3.4	Privilegierung	381	183
3.5	Betreuungs- und Aufstockungsunterhalt	384	184
4.	Altersunterhalt	385	185
4.1	Zeitlicher Zusammenhang mit Scheidung	385	185
4.2	Alter	386	186
5.	Krankheitsunterhalt	387	186
5.1	Zeitlicher Zusammenhang mit Scheidung	387	186
5.2	Krankheit	388	187
5.3	Angemessene Erwerbstätigkeit	389	187
6.	Arbeitslosenunterhalt	391	188
6.1	Auffangtatbestand	391	188
6.2	Arbeitslosen- und Aufstockungsunterhalt	393	189
6.3	Angemessene Erwerbstätigkeit nicht zu finden	394	189
7.	Aufstockungsunterhalt	399	190
7.1	Auffangtatbestand	399	190
7.2	Versorgungslücke zwischen Bedarf und eigenem Einkommen	400	191
8.	Unterhalt noch nicht nachhaltig gesichert	404	193
8.1	Gesetzliche Systematik	404	193
8.2	Nachhaltige Sicherung des eigenen Unterhalts	405	193
9.	Ausbildungsunterhalt	406	194
9.1	Anspruchsvoraussetzungen	406	194
9.2	Ausbildung, Fortbildung und Umschulung	407	194
9.3	Ehebedingte Verzögerung der Ausbildung	408	195
9.4	Ziel der Ausbildung	409	195
10.	Billigkeitsunterhalt	410	195
10.1	Auffangtatbestand und Härteklausel	410	195
10.2	Sonstige schwerwiegende Gründe	411	196
10.3	Grobe Unbilligkeit	412	196
7. Kapitel:	Unterhalt für die Vergangenheit		197
1.	Übersicht	413	197
2.	Verzug	414	197
2.1	Rechtsfolge	414	197
2.2	Mahnung	415	197
2.3	Unterhaltsklage	419	199
2.4	Fälligkeit nach Kalender	420	199
2.5	Selbstmahnung durch Zahlungsverweigerung	421	199

2.6 Kein Verzug	422	199
2.7 Beseitigung der Verzugsfolgen	423	200
3. Rechtshängigkeit	424	200
4. Jahresfrist	425	200
8. Kapitel: Einwendungen und Einreden gegen den Unterhaltsanspruch		201
1. Überblick und Beweislast	427	201
2. Erfüllung	428	202
3. Gesetzlicher Forderungsübergang	429	202
4. Tod des Berechtigten und des Verpflichteten	430	202
5. Wiederverheiratung des Berechtigten	431	202
6. Zeitablauf, Verjährung und Verwirkung	432	203
9. Kapitel: Der Unterhaltsverzicht		204
1. Vertragsfreiheit	433	204
2. Verzicht im Voraus	434	204
3. Verstoß gegen die guten Sitten	435	205
4. Rechtsmißbrauch	436	205
10. Kapitel: Die Leistungsunfähigkeit		206
1. Eigenbedarf und Opfergrenze	439	206
2. Gesetzliche Systematik	440	207
3. Rechtsfolge	441	208
3.1 Verhinderung und Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	441	208
3.2 Angemessener Eigenbedarf	442	208
3.3 Billigkeitsunterhalt	443	208
3.4 Notwendiger Eigenbedarf	444	209
4. Begriff der Leistungsunfähigkeit	445	209
4.1 Reale und fiktive Einkünfte	445	209
4.2 Gegeneinwand aus Treu und Glauben	446	209
4.3 Vermögen	447	210
4.4 Schulden	448	210
4.5 Trennungsbedingter Mehrbedarf	449	210
4.6 Kindesbetreuung	450	210
4.7 Sonstige unzumutbare Erwerbstätigkeit	450	210
5. Selbstverschuldete Leistungsunfähigkeit	451	211
5.1 Regel und Ausnahme	451	211
5.2 Verschuldeter, aber unfreiwilliger Verlust des Arbeitsplatzes .	453	211
5.3 Freiwillige Aufgabe des Arbeitsplatzes	456	213
5.4 Wechsel von der Erwerbstätigkeit zur Haushaltsführung	458	214
6. Rang zwischen mehreren Unterhaltsberechtigten und Mangelfall	460	215
7. Rang zwischen geschiedenem Ehegatten und Kindern	461	215
8. Rang zwischen geschiedenem und neuem Ehegatten	462	216
9. Rang zwischen geschiedenem Ehegatten, neuem Ehegatten und minderjährigen Kindern	466	217
10. Unterhaltsberechnung im Mangelfall	468	218

10.1 Rangfrage im Mangelfall	468	218
10.2 Berechnungsmethode	469	218
11. Kapitel: Grob unbilliger Unterhalt		220
1. Ermessensvorschrift, Generalklausel und Gegennorm	476	220
2. Rechtsfolge	479	221
3. Kindeswohl	481	222
4. Härtegründe	483	223
5. Härtegrund Nr. 1: kurze Ehe	484	223
6. Härtegrund Nr. 2: Straftat	486	224
7. Härtegrund Nr. 3: mutwillige Bedürftigkeit	490	226
8. Härtegrund Nr. 4: Verletzung von Vermögensinteressen	492	227
9. Härtegrund Nr. 5: Unterhaltpflichtverletzung	493	228
10. Härtegrund Nr. 6: einseitiges schweres Fehlverhalten	494	228
10.1 Beweislast	494	228
10.2 Eheliches Fehlverhalten	495	229
10.3 Offensichtlich schweres und einseitiges Fehlverhalten	496	229
11. Härtegrund Nr. 7: anderer gleichschwerer Grund	498	230
11.1 Auffangtatbestand	498	230
11.2 Nichteheliche Lebensgemeinschaft als Hauptbeispiel	500	231
11.3 Weitere Beispiele für und gegen § 1579 Nr. 7:	505	233
12. Grobe Unbilligkeit	508	234
12. Kapitel: Unterhaltskürzung in besonderen Fällen		235
1. Beschränkung des vollen Unterhalts nach Dauer und Höhe	510	235
1.1 Ermessensvorschrift, Härteregel und Gegennorm	510	235
1.2 Rechtsfolge	511	235
1.3 Unbilliger Unterhalt	512	236
2. Zeitliche Begrenzung des Arbeitslosen- und Aufstockungs- unterhalts	513	236
2.1 Ermessensvorschrift, Härteregel und Gegennorm	513	236
2.2 Rechtsfolge	514	237
2.3 Unbilliger Unterhalt	515	237
13. Kapitel: Einkommen, Vermögen und Schulden im Unterhaltsrecht		238
1. Begriff und unterhaltsrechtliche Bedeutung des Einkommens	518	239
2. Reales und fiktives Einkommen	520	239
2.1 Begriff	520	239
2.2 Erwerbsobliegenheit – ein überflüssiger Rechtsbegriff	524	240
2.3 Reale Beschäftigungschance	527	241
2.4 Anforderungen an die Erwerbsbemühungen	530	242
2.5 Fiktives Einkommen und mutwillige Bedürftigkeit oder Leistungsunfähigkeit	531	242
3. Einkünfte aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	533	243
3.1 Begriff und Berechnung	533	243
3.2 Berufsbedingte Aufwendungen	540	245
3.3 Betreuungskosten und „Betreuungsbonus“	541	246

4. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	545	247
4.1 Berechnungsgrundlage	545	247
4.2 Handels- und Steuerbilanz	547	248
4.3 Abschreibungen	551	249
4.4 Dreijahresdurchschnitt	553	250
4.5 Entnahmen	555	250
4.6 Sparrate	556	250
5. Steuern auf das Einkommen	557	251
5.1 Zusammenveranlagung und getrennte Veranlagung	557	251
5.2 Begrenztes Real-Splitting nach Trennung	558	251
5.3 Tatsächliche, nicht fiktive Steuerlast	560	252
6. Einkünfte aus Vermögen	564	253
6.1 Begriff	564	253
6.2 Fiktive Vermögenserträge	565	254
6.3 Bedarf, Bedürftigkeit und Leistungsunfähigkeit	566	255
7. Wohnvorteil	567	255
7.1 Begriff	567	255
7.2 Mietersparnis	568	256
7.3 Unterhaltsrechtliche Bedeutung	569	256
7.4 Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	571	257
7.5 Bedürftigkeit	575	259
7.6 Leistungsunfähigkeit	578	260
7.7 Nutzungsschädigung	581	261
8. Sonstige Einkünfte	582	261
9. Vermögensstamm	591	263
10. Schulden	593	264
10.1 Unterhaltsrechtliche Bedeutung	593	264
10.2 Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen	594	264
10.3 Leistungsunfähigkeit	595	265
14. Kapitel: Der Anspruch auf Auskunft		266
1. Anspruchsgrundlage	600	266
2. Rechtsfolge	601	267
2.1 Anspruch auf Auskunft	601	267
2.2 Anspruch auf Vorlage von Belegen	602	268
2.3 Anspruch auf Schadensersatz	602	268
3. Tatbestand	603	268
4. Wartefrist für erneute Auskunft	605	269
5. Offenbarungspflicht ohne Aufforderung	606	269
6. Kein Zurückbehaltungsrecht	607	270
15. Kapitel: Der Anspruch auf Sicherheitsleistung		270
16. Kapitel: Die Rückforderung überzahlten Unterhalts		270
1. Überblick	609	270
2. Anspruch aus ungerechtfertigter Bereicherung	610	271
2.1 Anspruchsvoraussetzungen	610	271

2.2	Einwendungen	615	272
2.3	Überzahlung des Familien- oder Trennungsunterhalts	617	273
3.	Anspruch aus unerlaubter Handlung	618	273
4.	Anspruch aus §§ 717 II, 945 ZPO	619	274
5.	Anspruch aus § 242 BGB	620	274
17. Kapitel:	Der Unterhalt im Einigungsvertrag		275
18. Kapitel:	Internationales Unterhaltsrecht		276
1.	Haager Übereinkommen	622	276
2.	Gesetzliches Unterhaltsstatut	623	276
2.1	Deutsches Unterhaltsrecht	623	276
2.2	Geschiedenenunterhalt	624	276
2.3	Trennungs- und Kindesunterhalt	625	277
2.4	Umfang des Unterhaltsstatuts	626	277
2.5	Abänderung von Unterhaltstiteln	627	277
2.6	Verbrauchergeldparität	628	277

7. Teil Der Zugewinnausgleich nach der Scheidung

1. Kapitel:	Begriff des Zugewinnausgleichs		278
2. Kapitel:	Abgrenzung von anderen Ausgleichsansprüchen		279
1.	Schuldrechtliche Ansprüche aus Vertrag und Gesetz	631	279
2.	Familienrechtlicher Anspruch auf Ausgleich einer ehebedingten Zuwendung	632	279
3.	Versorgungsausgleich	633	279
4.	Hausratsteilung	634	280
3. Kapitel:	Gesetzliche Systematik		280
4. Kapitel:	Der Anspruch auf Zugewinnausgleich		281
1.	Anspruchsgrundlage	636	281
2.	Rechtsfolge	636	281
2.1	Zahlungsanspruch	636	281
2.2	Scheidungsverbund und Stufenklage	637	281
2.3	Abtretung, Pfändung und Aufrechnung	639	282
2.4	Vereinbarung über Zugewinnausgleich	640	282
3.	Anspruchsvoraussetzungen im Überblick	641	282
3.1	Höherer Zugewinn des Anspruchsgegners	641	282
3.2	Endvermögen	641	282
3.3	Anfangsvermögen	641	283
3.4	Bewertung des Vermögens	641	283
3.5	Schematische Abrechnung nach Stichtagen	642	283
3.6	Kein Verlustausgleich	642	283
3.7	Entstehung und Fälligkeit	642	283
4.	Beweislast	643	284
4.1	Grundsatz	643	284

4.2	Endvermögen und Überschuss	644	284
4.3	Anfangsvermögen	645	284
5.	Berechnung des Zugewinnausgleichs	646	286
6.	Stichtage	647	286
7.	„Indexierung des Anfangsvermögens“	649	287
5. Kapitel:	Der Zugewinn		288
1.	Vermögen	652	288
2.	Verbindlichkeiten	656	290
3.	Endvermögen	657	291
4.	Anfangsvermögen	659	291
4.1	Reales Anfangsvermögen	659	291
4.2	Fiktives Anfangsvermögen durch „privilegierten Erwerb“	660	292
4.3	Privilegierter Erwerb „von Todes wegen“	661	292
4.4	Privilegierter Erwerb „mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht“	662	293
4.5	Privilegierter Erwerb „durch Schenkung“	667	294
4.6	Privilegierter Erwerb als Ausnahme mit Gegenausnahmen	669	295
5.	Bewertung der einzelnen Vermögensstücke	670	295
5.1	Bewertungsgrundsatz	670	295
5.2	Land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb	674	296
5.3	Grundstücke	675	297
5.4	Forderungen und andere Rechte	677	298
5.5	Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen	679	299
5.6	Freiberufliche Praxen	684	300
5.7	Verbindlichkeiten	685	301
6. Kapitel:	Einwendungen und Einreden gegen den Anspruch auf Zugewinnausgleich		301
1.	Überblick	686	301
2.	Beschränkung des Ausgleichsanspruchs auf den Bestand des Vermögens	687	302
3.	Anrechnung von Vorausempfängen	688	302
3.1	Einwendung und gesetzliche Auslegungsregel	688	302
3.2	Berechnung	689	303
3.3	Anrechnung nur auf Ausgleichsforderung	690	303
4.	Verjährung der Ausgleichsforderung	691	304
4.1	Verjährungsrede und Beweislast	691	304
4.2	Beginn der Verjährung	692	304
4.3	Kenntnis des Ausgleichsberechtigten	693	305
4.4	Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	694	305
5.	Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit	695	306
5.1	Rechtsfolge der Einrede	695	306
5.2	Härtere Regel	696	306
5.3	Große Unbilligkeit	696	306
6.	Stundung der Ausgleichsforderung	701	308

7. Kapitel: Der Auskunftsanspruch	309
1. Anspruchsgrundlage	702 309
2. Auskunft	703 309
3. Wertermittlung und Belege	704 310
4. Nur End-, nicht Anfangsvermögen	705 310
5. Ohne Ausgleichsanspruch keine Auskunft	706 310
6. Anspruch auf eidesstattliche Versicherung	707 311
7. Zurückbehaltungsrecht	708 311
8. Kapitel: Der vorzeitige Zugewinnausgleich	311
1. Ausnahmefälle	709 311
2. Rechtsfolge	710 312
9. Kapitel: Der Anspruch auf Sicherheitsleistung	312
10. Kapitel: Der Anspruch des ausgleichsberechtigten Ehegatten gegen Dritte	313
11. Kapitel: Das Ehegüterrecht im Einigungsvertrag	314
12. Kapitel: Internationales Ehegüterrecht	314

8. Teil
Ehewohnung und Hausrat
nach Trennung und Scheidung

1. Kapitel: Zusammenleben, Trennung, Scheidung	316
2. Kapitel: Familienrecht und Sachenrecht, Zivilprozess und freiwillige Gerichtsbarkeit	317
1. Eigentum und Besitz an Ehewohnung und Hausrat	718 317
2. Hausratsverordnung und FGG vor ZPO	721 318
3. Familienrecht vor Sachenrecht	723 319
3. Kapitel: Gesetzliche Systematik	319
1. Getrenntleben und Scheidung	724 319
2. Anspruchsgrundlagen und Billigkeit	725 319
4. Kapitel: Ehewohnung und Hausrat während des Getrenntlebens	320
1. Anspruchsgrundlagen und Rechtsgestaltung	726 320
2. Getrenntleben	727 320
3. Ehewohnung	728 320
3.1 Anspruchsgrundlage	728 320
3.2 Begriff der Ehewohnung	731 321
3.3 Eigentum an der Ehewohnung	732 321
3.4 Schwere Härte	733 322
3.5 Benutzungsvergütung	736 323
4. Hausrat	739 325
4.1 Anspruchsgrundlage	739 325
4.2 Begriff des Hausrats	740 325

4.3 Fehlende Einigung	741	325
4.4 Alleineigentum eines Ehegatten	742	326
4.5 Miteigentum der Ehegatten	744	326
4.6 Benutzungsvergütung	745	326
5. Kapitel: Ehewohnung und Haustrat nach der Scheidung		327
1. Rechtsgestaltende Regelung	746	327
2. Ehewohnung	747	327
2.1 Rechtsgestaltung nach Ermessen	747	327
2.2 Begriff der Ehewohnung	748	327
2.3 Fehlende Einigung	749	328
2.4 Fallgruppen	750	328
2.5 Alleineigentum eines Ehegatten	751	328
2.6 Miteigentum beider Ehegatten	758	330
2.7 Dienst- oder Werkwohnung	759	331
2.8 Mietwohnung	760	331
3. Haustrat	763	332
3.1 Rechtsgestaltung nach Ermessen	763	332
3.2 Begriff	764	332
3.3 Fehlende Einigung	767	333
3.4 Fallgruppen nach Eigentum	768	333
3.5 Gemeinsames Eigentum der Ehegatten	769	334
3.6 Alleineigentum eines Ehegatten	773	335
3.7 Vorbehaltseigentum eines Ehegatten	774	335
3.8 Einwendungen gegen Haustratsteilung	775	335
3.9 Auskunftsanspruch	776	336
6. Kapitel: Ehewohnung und Haustrat im Einigungsvertrag		336
7. Kapitel: Internationales Privatrecht für Ehewohnung und Haustrat		337

9. Teil
Der Versorgungsausgleich

1. Kapitel: Sinn und Zweck		338
2. Kapitel: Rechtliche Konstruktion		339
1. Öffentlichrechtlicher und schuldrechtlicher Versorgungsausgleich . . .	782	339
2. Anspruch oder Gestaltungsrecht?	784	340
3. Kapitel: Gesetzliche Systematik		341
1. BGB und VAHKG	788	341
1.1 BGB	788	341
1.2 VAHKG	789	341
1.3 Ausgleichsformen des BGB und des VAHKG	790	342
2. Anspruchsgrundlagen und Gegennormen	792	343
2.1 Öffentlichrechtlicher Versorgungsausgleich	792	343
2.2 Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	797	344
2.3 Gesetz und Vertrag	798	344

3. Gesetzessprache	799	345
4. Tabellen	800	345
4. Kapitel: Rechtsfolge des öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleichs		345
1. Privates Recht auf richterliche Rechtsgestaltung	801	345
2. Ausgleichsformen	802	346
3. „Einmalausgleich“ des Wertunterschieds in eine Richtung	805	346
5. Kapitel: Tatbestand des öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleichs im Überblick		347
1. Anspruchsvoraussetzungen	808	347
2. Technische Durchführung	809	348
6. Kapitel: Ehescheidung, Altersversorgung, Ehezeit		349
1. Ehescheidung	815	349
2. Gegenstand des Versorgungsausgleichs	816	349
2.1 Versorgung wegen Alters, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit .	817	349
2.2 Anwartschaften und Aussichten auf Versorgung	819	350
2.3 Laufende Versorgung	820	351
2.4 Altersversorgung mit Hilfe des eigenen Vermögens oder durch eigene Arbeit	822	351
3. Erwerb von Versorgungsanrechten in der Ehezeit	824	352
3.1 „In-Prinzip“	824	352
3.2 Ehezeit	828	353
4. Materiellrechtlicher und prozessualer Endstichtag	831	355
4.1 Materiellrechtlicher Endstichtag	831	355
4.2 Prozessualer Endstichtag	834	356
7. Kapitel: Der Ehezeitanteil der Versorgungsanrechte		358
1. Fiktiver und realer Wert	840	358
2. Gesetzliche Bewertungsmaßstäbe	841	358
3. Rangfolge der gesetzlichen Bewertungsmaßstäbe	844	359
8. Kapitel: Der Ehezeitanteil der Beamtenversorgung		360
1. Beamtenversorgung	845	360
2. Gesetzliche Bemessungsgrundlage	847	360
3. Fiktives Ruhegehalt am Ende der Ehezeit	849	361
4. Ruhegehaltsfähige Dienstzeit	953	362
5. Gesamtzeit	854	363
6. Tatsächliches Ruhegehalt	855	363
7. Gesetzliche Ruhensvorschriften	856	363
9. Kapitel: Der Ehezeitanteil der gesetzlichen Rentenversicherung		364
1. Gesetzliche Rentenversicherung	857	364
2. Bemessungsgrundlage	860	365
3. Rentenformel	861	365
4. Berechnung des Ehezeitanteils	866	366

4.1	Fiktive Monatsrente	866	366
4.2	Reale Monatsrente	868	367
4.3	Beitragserstattung	868	367
10. Kapitel: Der Ehezeitanteil der betrieblichen Altersversorgung			368
1.	Gesetzliche Systematik	869	368
2.	Begriff der betrieblichen Altersversorgung	870	368
3.	Direktzusage	873	369
4.	Direktversicherung	874	370
5.	Pensionskasse und Unterstützungskasse	876	370
6.	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	878	371
7.	Gesamtversorgung	880	372
7.1	„Echte“ Gesamtversorgung	880	372
7.2	„Limitierte“ betriebliche Altersversorgung	881	373
7.3	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	882	373
8.	Öffentlichrechtlicher oder schuldrechtlicher Ausgleich	883	374
8.1	Unverfallbares oder verfallbares Anrecht	883	374
8.2	Unverfallbar dem Grunde und der Höhe nach	885	375
8.3	Stichtag für die Unverfallbarkeit	888	376
8.4	Sonderregeln für die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	889	376
9.	Ehezeitanteil der unverfallbaren betrieblichen Altersversorgung	894	378
9.1	Gesetzliche Systematik	894	378
9.2	Betriebszugehörigkeit	895	378
9.3	Betriebszugehörigkeit dauert an	897	379
9.4	Betriebszugehörigkeit schon beendet	899	379
9.5	Besonderheiten der Gesamtversorgung	900	380
10.	Dynamische und statische Anrechte der betrieblichen Altersversorgung	903	381
10.1	Begriff	903	381
10.2	Problem der Vergleichbarkeit	905	382
10.3	Gesetzlicher Maßstab	908	382
10.4	Umrechnung nach der BarwertVO	912	384
11. Kapitel: Der Ehezeitanteil der vertraglichen Rentenversicherung			385
1.	Begriff	916	385
2.	Prämienzahlungspflicht überdauert Ehezeit	917	386
3.	Prämienzahlungspflicht überdauert Ehezeit nicht	919	386
4.	Rentenbezug schon in Ehezeit	920	386
5.	Dynamik	921	387
12. Kapitel: Der Ehezeitanteil „sonstiger“ Versorgungsanrechte			388
1.	Auffangtatbestand	923	388
2.	Vier Fallgruppen nach Bemessungsgrundlage	926	388
3.	Dynamik	931	390
4.	Bewertung atypischer Versorgungsanrechte	934	391

13. Kapitel: Die Durchführung des öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleichs	391
1. Ausgleichsformen	935 391
2. Rangfolge der Ausgleichsformen	936 392
2.1 Splitting vor Quasi-Splitting und BGB vor VAHRG	936 392
2.2 Kombination aus Splitting und Quasi-Splitting	937 392
2.3 Rangfolge nach dem VAHRG	938 393
2.4 Beispiele zur Rangfolge der Ausgleichsformen	940 393
3. Übersicht über die gesetzlichen Ausgleichsformen und ihre Kombinationen	942 394
14. Kapitel: Übertragung von Anwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung (Splitting)	396
1. Rechtsfolge des Splitting	948 396
2. Technische Abwicklung des Splitting	949 396
3. Voraussetzungen des Splitting	952 397
3.1 Gesetzlicher Normalfall	952 397
3.2 Weitere Versorgungsanrechte des Ausgleichsberechtigten	954 398
3.3 Weitere Versorgungsanrechte des Ausgleichsschuldners	955 399
3.4 Kein Splitting	956 399
3.5 Höchstbetrag des Splitting	957 400
15. Kapitel: Begründung von Anwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung (Quasi-Splitting)	401
1. Rechtsfolge des Quasi-Splitting	958 401
2. Technische Abwicklung des Quasi-Splitting	959 401
3. Voraussetzungen des Quasi-Splitting	961 402
3.1 Gesetzlicher Normalfall	961 402
3.2 Vorrang des Splitting	964 403
3.3 Weitere Versorgungsanrechte des Ausgleichsberechtigten	965 404
3.4 Weitere Versorgungsanrechte des Ausgleichsschuldners	966 404
3.5 Kein Quasi-Splitting	967 404
16. Kapitel: Ausgleichsformen des VAHRG	405
1. Nachrang hinter Splitting und Quasi-Splitting	968 405
2. Anteilige Belastung mehrerer Versorgungsträger	971 406
3. Realteilung	973 407
3.1 Rechtsfolge	973 407
3.2 Voraussetzungen	974 407
4. Erweitertes Quasi-Splitting	975 408
4.1 Rechtsfolge	975 408
4.2 Voraussetzungen	976 408
5. Super-Splitting und Verpflichtung zur Beitragszahlung	977 409
5.1 Gesetzliche Systematik	977 409
5.2 Super-Splitting	979 410
5.3 Verpflichtung zur Beitragszahlung	982 411
6. Versorgungsausgleich „in anderer Weise“	985 413

17. Kapitel: Kürzung und Ausschluss des öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleichs	414
1. Gesetzliche Systematik	987 414
1.1 Gegennorm und Beweislast	987 414
1.2 Keine Amtsermittlung	988 415
1.3 Härteregel gegen verfassungswidrige Ergebnisse	989 415
1.4 Drei Fallgruppen mit Auffangtatbestand	991 415
2. Rechtsfolge	992 416
3. Treuwidrige Manipulation der eigenen Altersversorgung	993 416
4. Gröbliche Verletzung der Verpflichtung zum Familienunterhalt	994 417
5. Auffangtatbestand der groben Unbilligkeit	995 418
5.1 Grobe Unbilligkeit	996 418
5.2 Verhältnisse der Eheleute	997 418
5.3 Fallgruppen	999 419
5.4 Konstruktive Mängel des gesetzlichen Versorgungsausgleichs	1000 420
5.5 Ungleiche Rollenverteilung in der Ehe	1001 420
5.6 Ungleiche Versorgungsaussichten	1004 422
5.7 Wirtschaftliches Ungleichgewicht	1005 422
5.8 Steuerliche Ungleichbehandlung	1008 424
5.9 Überlange Trennungszeit	1009 424
5.10 Extrem kurze Ehe	1010 425
5.11 Schwere eheliche Verfehlung	1011 425
18. Kapitel: Härteregeln des VAHRG gegen die Durchführung des Versorgungsausgleichs	426
1. Überblick	1014 426
2. Tod des Ausgleichsberechtigten vor Rentenbezug	1015 427
2.1 Rechtsfolge	1015 427
2.2 Voraussetzungen	1015 427
3. Tod des Ausgleichsberechtigten nach geringem Rentenbezug	1016 428
3.1 Rechtsfolge	1016 428
3.2 Voraussetzungen	1016 428
4. Nachversicherung	1017 428
5. Unterhaltsfälle	1018 428
19. Kapitel: Der schuldrechtliche Versorgungsausgleich	429
1. Lückenbüßer und Auffangtatbestand	1019 429
2. Rechtliche Konstruktion	1020 430
3. Gesetzliche Systematik	1021 430
4. Rechtsfolgen	1023 431
4.1 Anspruch auf Ausgleichsrente	1023 431
4.2 Anspruch auf Abtretung der Versorgungsbezüge	1025 431
5. Anspruchsvoraussetzungen	1026 432
5.1 Übersicht	1026 432
5.2 Lückenbüßerfälle	1029 433
5.3 Bewertung der Ehezeitanteile	1032 434

5.4 Fälligkeit	1035	435
5.5 Ausgleichsrente für Vergangenheit	1036	436
6. Ausschluß des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs durch Härteregel	1037	436
7. Erlöschen des Ausgleichsanspruchs durch Tod des Berechtigten . .	1039	437
8. Erlöschen des Ausgleichsanspruchs durch Tod des Ausgleichsschuldners und verlängerter schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	1040	437
8.1 Erlöschen des Ausgleichsanspruchs	1040	437
8.2 Verlängerung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	1041	437
9. Anspruch auf vorzeitige Abfindung	1045	439
9.1 Rechtsfolge	1046	439
9.2 Anspruchsvoraussetzungen	1048	440
20. Kapitel: Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich		441
1. Vertragsfreiheit und ihre Schranken	1052	441
2. Rechtsfolge	1054	441
3. Abgrenzung zwischen Ehevertrag und „Vereinbarung im Zusammenhang mit der Scheidung“	1055	442
4. Form der Vereinbarung über den Versorgungsausgleich	1057	443
4.1 Ehevertrag	1057	443
4.2 Vereinbarung „im Zusammenhang mit der Scheidung“	1058	443
5. Ausschluss und Änderung des Versorgungsausgleichs	1059	444
5.1 Teilausschluss und Änderung auch durch Ehevertrag	1059	444
5.2 Keine Übertragung oder Begründung gesetzlicher Rentenanswartschaften	1060	444
5.3 Gestaltungsspielraum	1065	445
6. Allgemeine Schranken der Vertragsfreiheit	1067	446
6.1 Nichtigkeit	1067	446
6.2 Anfechtung	1068	446
6.3 Teil- und Totalnichtigkeit	1068	446
6.4 Geschäftsgrundlage und Rechtsmissbrauch	1069	446
7. Unwirksamkeit des Ehevertrags durch Scheidungsantrag	1070	447
8. Genehmigung der Vereinbarung durch das Familiengericht	1072	448
8.1 Schutz des sozial schwächeren Ehegatten vor Übervorteilung	1072	448
8.2 Kriterien der Übervorteilung	1073	448
21. Kapitel: Der Anspruch auf Auskunft		450
22. Kapitel: Versorgungsausgleich und neue Bundesländer		451
1. Einigungsvertrag	1080	451
2. Überleitung des Versorgungsausgleichs auf das Beitrittsgebiet . . .	1081	452
23. Kapitel: Das internationale Recht des Versorgungsausgleichs		453

2. Buch
Das Kind und seine Eltern

10. Teil
Gesetzliche Systematik des Kindschaftsrechts

1. Kapitel: Die Verwandtschaft und das Kind	457	
1. Verwandtschaftsrecht gleich Kindschaftsrecht	1086	457
2. Begriff und Rechtsfolgen der Verwandtschaft	1087	457
3. Begriff und Rechtsfolgen der Schwägerschaft	1088	458
2. Kapitel: Die Kindschaftsrechtsreform	458	
3. Kapitel: Die Themen des Kindschaftsrechts	459	

11. Teil
Die Abstammung

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik	460	
2. Kapitel: Die Mutterschaft	461	
3. Kapitel: Die Vaterschaft im Überblick	461	
4. Kapitel: Die Vaterschaft kraft Ehe mit der Mutter	462	
5. Kapitel: Die Vaterschaft kraft Anerkennung	463	
1. Rechtsfolgen	1096	463
2. Anerkennungserklärung des Mannes	1097	463
3. Zustimmungserklärungen der Mutter und des Kindes	1099	464
6. Kapitel: Die Anfechtung der Vaterschaft	465	
1. Fiktive und genetische Vaterschaft	1100	465
2. Rechtsfolge	1101	465
3. Wer kann anfechten?	1102	465
4. Wie ist anzufechten?	1103	465
5. Wie lange kann man anfechten?	1105	466
5.1 Ausschlussfrist	1105	466
5.2 Fristbeginn	1106	466
5.3 Hemmung des Fristablaufs	1108	467
5.4 Rechtzeitige Anfechtung	1108	467
6. Gegenstand der Anfechtung	1109	467
7. Rückgriff des Scheinvaters gegen den wahren Vater	1110	468
7. Kapitel: Die gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	468	
8. Kapitel: Probleme der künstlichen Fortpflanzung	469	
1. Homologe inseminatio in vivo	1112	469
2. Homologe inseminatio in vitro	1112	470
3. Heterologe inseminatio in vivo	1113	470
4. Heterologe inseminatio in vitro	1113	470
5. Homologe Eispende	1114	470
6. Heterologe Eispende	1114	470

7. Leihmutter	1115	471
8. Ersatzmutter	1116	471

12. Teil

Die elterliche Sorge

1. Kapitel: Elternrecht und staatliches Wächteramt		472
1. „Natürliches“ Pflichtrecht	1117	472
2. Grundrechte des Kindes	1118	473
3. Staatliches Wächteramt	1119	473
4. Elternrecht als absolutes Recht	1120	473
2. Kapitel: Gesetzliche Systematik nach der Kindschaftsrechtsreform		474
3. Kapitel: Gemeinsame oder alleinige elterliche Sorge		475
1. Kindschaftsrechtsreform	1122	475
2. Sorgeerklärungen der Eltern	1123	475
4. Kapitel: Inhalt und Grenzen elterlicher Sorge: Überblick		476
1. Inhalt	1124	476
2. Grenzen	1125	477
5. Kapitel: Die Personensorge		478
1. Inhalt	1126	478
2. Anspruch auf Herausgabe des Kindes	1127	479
2.1 Anspruchsgrundlage	1127	479
2.2 Herausgabeanspruch gegen Pflegeperson	1128	479
2.3 Rechtsweg	1129	479
3. Umgang des Kindes	1130	480
6. Kapitel: Die Vermögenssorge		480
7. Kapitel: Die gesetzliche Vertretung		481
1. Im Umfang der Personen- und Vermögenssorge	1133	481
2. Gesamtvertretung	1134	482
3. Ausschluss der Vertretungsmacht	1135	482
4. Familiengerichtliche Genehmigung	1136	483
5. Minderjährigenhaftungbeschränkung	1137	484
6. Kindesunterhalt	1138	484
7. Kapitel: Die Gefährdung des Kindeswohls		484
1. Staatliches Wächteramt	1139	484
2. Gefährdung des persönlichen Kindeswohls	1140	485
2.1 Erforderliche Maßnahmen	1140	485
2.2 Gefährdung des Kindeswohls durch Versagen der Eltern	1143	486
2.3 Konkrete Gefährdung des Kindeswohls	1147	488
3. Gefährdung des Kindesvermögens	1148	489

8. Kapitel: Verhinderung der Eltern und Ruhen der elterlichen Sorge	490
9. Kapitel: Ende der elterlichen Sorge	490

13. Teil
Elterliche Sorge und Umgangsrecht
nach Trennung der Eltern

1. Kapitel: Die Kindschaftsrechtsreform	491
2. Kapitel: Gesetzliche Systematik	491
1. Das Stichwort heißt nicht mehr Scheidung, sondern Getrenntleben	1152
2. Gemeinsame Sorge beider Eltern oder alleinige Sorge der Mutter als Anknüpfungspunkt	1153
3. Entscheidungsmöglichkeiten	1154
3. Kapitel: Fortbestand der gemeinsamen Sorge über Trennung und Scheidung hinaus	493
1. Gemeinsame Sorge als Anknüpfungspunkt	1155
2. Rechtliche Gestaltung der gemeinsamen Sorge getrenntlebender Eltern	1156
2.1 Verteilung der Aufgaben	1156
2.2 Wichtige Angelegenheiten	1157
2.3 Angelegenheiten des täglichen Lebens	1158
2.4 Angelegenheiten der tatsächlichen Betreuung	1159
2.5 Unaufschiebbare Rechtshandlungen	1159
2.6 Kindesunterhalt	1160
2.7 Unterlassung von Störungen	1160
3. Jugendhilfe für überforderte Eltern	1161
4. Kapitel: Alleinige elterliche Sorge statt gemeinsamer	495
1. Übersicht	1162
2. Rechtsfolge	1163
3. Voraussetzungen für die Übertragung der alleinigen Sorge	1164
4. Die Zustimmung des anderen Elternteils	1165
5. Die bestmögliche Regelung zum Wohl des Kindes	1167
5.1 Beweislast	1167
5.2 Die bestmögliche Regelung	1168
5.3 Gemeinsame Sorge oder alleinige Sorge des Antragstellers	1170
5.4 Das Wohl des Kindes	1171
5.5 Der Wille des Kindes	1172
5.6 Die Bindungen des Kindes	1173
5.7 Die Erziehungsfähigkeit der Eltern	1174
5.8 Förderung und Kontinuität	1175
5. Kapitel: Übertragung der elterlichen Sorge von der Mutter auf den Vater	504

6. Kapitel: Änderung der Entscheidung über die elterliche Sorge	505
7. Kapitel: Das Umgangsrecht nach Trennung und Scheidung	506
1. Die Kindschaftsrechtsreform	1179 506
2. Elternrecht, Elternpflicht und Kindeswohl	1180 507
3. Einigung der Eltern über den Umgang	1183 508
4. Gerichtliche Regelung des Umgangs	1185 508
4.1 Kindeswohl	1185 508
4.2 Kontakt des Kindes mit Dritten	1186 509
4.3 Umgangsvereitelung	1187 510
5. Beschränkung und Ausschluss des Umgangs	1189 511
6. Auskunftsanspruch	1193 512
8. Kapitel: Die elterliche Sorge im Einigungsvertrag	513
9. Kapitel: Die elterliche Sorge im Internationalen Privatrecht	513
1. Rechtsgrundlagen	1195 513
2. Haager Minderjährigenschutzabkommen und Europäisches Sorgerechtsübereinkommen	1196 513
3. Haager Kindesentführungsübereinkommen	1197 514
3.1 Wiederherstellung der Zuständigkeit des Herkunftslandes	1197 514
3.2 Kindesentführung	1198 515
3.3 Rechtzeitiger Antrag	1198 515
3.4 Ausnahmen	1199 515

14. Teil

Der Kindesunterhalt

1. Kapitel: Die Reform des Kindesunterhalts	517
2. Kapitel: Das System des geltenden Rechts	518
1. Verwandtenunterhalt und Kindesunterhalt	1203 518
2. Minderjährige und volljährige Kinder	1204 518
3. Anspruchsgrundlagen und Gegennormen	1205 519
4. Das Einkommen im gesetzlichen Unterhaltssystem	1207 520
4.1 Wichtigster Faktor auf allen Stufen	1207 520
4.2 Kindergeld und Erziehungsgeld	1208 520
5. Unterhaltstabellen und Leitlinien	1210 521
6. Gesetzlicher und vertraglicher Unterhalt	1211 521
6.1 Vertraglicher Unterhaltsverzicht und vertragliche Unterhaltsregelung	1211 521
6.2 Freistellungsvereinbarung der Eltern	1212 522
6.3 Unterhaltsvertrag zugunsten des Kindes	1213 522
6.4 Geschäftsgrundlage	1214 523
3. Kapitel: Rechtsfolge: Anspruch auf Unterhalt	523
1. Unterhaltsrente	1215 523
2. Betreuung und Barunterhalt	1218 524

3.	Unterhaltsbestimmungsrecht der Eltern	1219	524
3.1	Gestaltungsrecht	1219	524
3.2	Rechtsfolge der Unterhaltsbestimmung	1220	525
3.3	Voraussetzungen der Unterhaltsbestimmung	1221	525
3.4	Unterhaltsbestimmung nach Trennung und Scheidung der Eltern gegenüber minderjährigem Kind	1222	526
3.5	Unterhaltsbestimmung nach Trennung und Scheidung gegenüber volljährigem Kind	1225	527
3.6	Entscheidung des Familiengerichts	1228	528
4. Kapitel: Anspruchsvoraussetzung: Verwandtschaft in gerader Linie		530	
1.	Verwandtschaft und Kindschaft	1232	530
2.	Der richtige Gläubiger und der richtige Schuldner des Unterhaltsanspruchs	1233	530
2.1	Gesetzliche Rangfolge	1233	530
2.2	Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	1234	531
2.3	Rangfolge der Unterhaltpflichten	1236	531
5. Kapitel: Anspruchsvoraussetzung: Der Unterhaltsbedarf		532	
1.	Überblick	1238	532
2.	Gesamter Lebensbedarf	1241	533
3.	Ausbildungsbedarf	1243	534
3.1	Bezahlbare Ausbildung nach Begabung und Neigung des Kindes	1243	534
3.2	Nur eine Berufsausbildung	1247	535
3.3	Einheitliche Erstausbildung oder Zweitausbildung	1249	536
4.	Bedarf des wirtschaftlich noch unselbständigen Kindes	1252	538
4.1	Lebensstellung der Eltern	1252	538
4.2	Regelbedarf nach Regelbetrag	1254	539
4.3	Individueller Bedarf des minderjährigen Kindes nach bisheriger Praxis	1256	539
4.4	Individueller Bedarf des minderjährigen Kindes nach dem KindUG	1258	541
4.5	Bedarf des volljährigen Kindes	1260	542
4.6	Sättigungsgrenze	1261	542
5.	Bedarf des wirtschaftlich selbständigen Kindes	1262	543
6.	Bedarf des Kindes im Ausland	1263	543
7.	Sonderbedarf	1264	543
8.	Anspruch auf Prozesskostenvorschuss	1267	545
6. Kapitel: Anspruchsvoraussetzung: Die Bedürftigkeit		546	
1.	Selbstversorgung vor Unterhalt	1270	546
2.	Eigene Einkünfte des Kindes	1271	547
3.	Das minderjährige unverheiratete Kind	1275	548
4.	Das volljährige oder verheiratete Kind in der Berufsausbildung	1276	548
5.	Das volljährige oder verheiratete Kind außerhalb der Berufsausbildung	1278	549

7. Kapitel: Anteilige Haftung beider Eltern oder alleinige Haftung eines Elternteils	550
1. Gesetzliche Systematik	1280
2. Anspruchsvoraussetzungen und Beweislast	1283
3. Unterhalt für minderjähriges unverheiratetes Kind	1286
3.1 Kind lebt noch im Elternhaus	1286
3.2 Kind lebt mit Zustimmung der Eltern außerhalb des Elternhauses	1287
3.3 Kind lebt beim betreuenden Elternteil	1288
3.4 Der betreuende Elternteil verdient wesentlich mehr	1290
3.5 Der unterhaltspflichtige Elternteil kann nicht zahlen	1291
3.6 Jeder Elternteil betreut ein Kind	1292
4. Unterhalt für volljähriges oder verheiratetes Kind	1293
8. Kapitel: Unterhalt für die Vergangenheit	1296
9. Kapitel: Einwendungen gegen den Anspruch auf Kindesunterhalt im Überblick	555
10. Kapitel: Unterhaltsverzicht, Verwirkung und Verjährung	556
1. Verzicht	1298
2. Verwirkung und Verjährung	1298
3. Vertragliche Unterhaltsregelung	1300
4. Freistellung von Unterhalt	1300
11. Kapitel: Die Leistungsunfähigkeit	557
1. Eigenbedarf als Opfergrenze	1301
2. Gesetzliche Systematik	1303
3. Rechtsfolge: Ausschluss der Unterhaltspflicht und Beweislast	1306
4. Begriff der Leistungsunfähigkeit	1308
4.1 Reales und fiktives Einkommen	1308
4.2 Verschuldete Leistungsunfähigkeit	1309
4.3 Vermögen	1311
4.4 Unentgeltliche Zuwendungen Dritter	1312
5. Angemessener Eigenbedarf gegenüber volljährigen oder verheirateten Kindern	1313
6. Notwendiger Eigenbedarf gegenüber minderjährigen unverheirateten Kindern und privilegierten volljährigen Schulkindern	1314
6.1 Ausnahme	1314
6.2 Notwendiger Eigenbedarf	1315
6.3 Verschärfung der Unterhaltspflicht	1316
6.4 Kindergeld	1317
6.5 Volljähriges Kind	1318
7. Angemessener Eigenbedarf auch gegenüber minderjährigen unverheirateten Kindern	1319
7.1 Ausnahme von der Ausnahme	1319
7.2 Der betreuende Elternteil als Ersatzschuldner	1320
7.3 Gleichgewicht der Unterhaltslasten	1321
8. Leistungsunfähigkeit durch „sonstige Verpflichtungen“	1323
	566

12. Kapitel: Kürzung und Verlust des Unterhaltsanspruchs	568
1. Gesetzliche Systematik	1326
2. Rechtsfolge	1327
3. Härteregel für Grenzfälle	1328
4. Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	1329
5. Vorsätzlich schwere Verfehlung	1330
6. Minderjährigenschutz	1331
13. Kapitel: Der Anspruch auf Auskunft	570
14. Kapitel: Der Unterhalt der Mutter	571

15. Teil
Das Rechtsverhältnis
zwischen Eltern und Kind im allgemeinen

1. Kapitel: Der Name des Kindes	572
1. Kindchaftsrechtsreform	1334
2. Die Eltern führen einen Ehenamen	1335
3. Die Eltern führen keinen Ehenamen und sind gemeinsam sorgeberechtigt	1335
4. Die Eltern führen keinen Ehenamen, und die elterliche Sorge steht einem Elternteil allein zu	1336
5. Namensänderung	1337
2. Kapitel: Die gegenseitige Pflicht zu Beistand und Rücksicht	574
3. Kapitel: Die Dienstleistungspflicht des Kindes	574
4. Kapitel: Die Ausstattung	575

16. Teil
Die Annahme als Kind (Adoption)

1. Kapitel: Begriff, Sinn und Zweck	576
2. Kapitel: Gesetzliche Systematik	576
1. Adoption Minderjähriger und Volljähriger	1342
2. Reform des Kindchaftsrechts	1342
3. Kapitel: Adoption durch Gerichtsbeschluss	578
4. Kapitel: Rechtsfolgen der Minderjährigen-Adoption	578
1. Rechtsstellung eines Kindes	1345
2. Verlust bisheriger Verwandtschaft mit Ausnahmen	1346
5. Kapitel: Voraussetzungen der Minderjährigen-Adoption	579
1. Übersicht	1348
2. Kindeswohl und Eltern-Kind-Verhältnis	1349
3. Wer kann annehmen?	1350
4. Wer muss einwilligen?	1351
4.1 Antrag des Annehmenden	1351

4.2 Einwilligungserklärungen	1352	581
4.3 Einwilligung des Kindes	1353	581
4.4 Einwilligung der Eltern des Kindes	1354	582
4.5 Ersetzung der Elterneinwilligung	1356	582
4.6 Einwilligung des Ehegatten	1358	583
5. Vorwirkungen der Adoption nach Elterneinwilligung	1359	583
6. Kapitel: Aufhebung der Minderjährigen-Adoption		584
1. Form und Rechtsfolgen	1360	584
2. Numerus clausus der Aufhebungsgründe	1362	584
3. Aufhebung auf Antrag wegen Erklärungsmangels	1363	585
3.1 Aufhebungsantrag	1363	585
3.2 Aufhebungsgrund	1364	585
3.3 Ausschluss der Aufhebung	1365	585
4. Aufhebung von Amts wegen	1366	586
7. Kapitel: Die Volljährigen-Adoption		587
1. Adoption durch Gerichtsbeschluss	1367	587
2. Rechtsfolgen	1368	587
3. Voraussetzungen	1369	588
4. Aufhebung	1370	588

3. Buch
Das Verfahren in Familiensachen

17. Teil
Gesetzliche Systematik,
Familiensachen und Familiengericht

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik		591
1. Die Kindschaftsrechtsreform und der neue Katalog der Familiensachen	1371	591
2. Das neue System des Verfahrens in Familiensachen	1372	591
3. Das Verfahren in Familiensachen als eine hochkomplizierte besondere Verfahrensart	1373	592
2. Kapitel: Die Familiensachen		593
1. Begriff	1374	593
2. Personenkreis	1376	595
3. Verbindungsverbot und Anspruchskonkurrenz	1377	595
4. Rechtliche Einordnung nach Klagegrund	1378	596
5. Sonderfälle	1379	596
3. Kapitel: Das Familiengericht		597
1. Begriff	1380	597
2. Eingangszuständigkeit	1381	598

2.1	Zuständigkeit und Geschäftsverteilung	1381	598
2.2	Verweisung und Abgabe	1382	598
2.3	Gerichtlich bestimmte Zuständigkeit	1383	598
3.	Rechtsmittelzuständigkeit	1384	599
3.1	Berufung und Beschwerde	1384	599
3.2	Revision und weitere Beschwerde	1385	599

18. Teil

Das Verfahren in Ehesachen

1. Kapitel: Das Scheidungsverfahren		601
1. Besondere Prozessart	1386	601
2. Zuständigkeit	1387	601
2.1 Übersicht	1387	601
2.2 Hauptgerichtsstand	1387	601
2.3 Hilfsgerichtsstände	1388	602
2.4 Internationale Zuständigkeit	1389	602
3. Parteien	1390	603
4. Scheidungsantrag	1391	603
5. Reaktion des Antragsgegners	1392	604
6. Amtsermittlung	1393	605
6.1 Begriff	1393	605
6.2 Umfang	1393	605
6.3 Grenzen	1394	605
6.4 Amtsermittlung und Beweislast	1395	605
7. Mündliche Verhandlung	1396	605
7.1 Haupttermin	1396	605
7.2 Parteianhörung	1396	606
7.3 Parteivernehmung	1397	606
7.4 Sonstige Beweisaufnahme	1397	606
8. Vergleich	1398	606
8.1 Ehefeindlicher Vergleich	1398	606
8.2 Ehefreundlicher Vergleich	1399	607
9. Einverständliche Scheidung	1400	607
9.1 Vorteil	1400	607
9.2 Scheidungsvoraussetzungen	1401	607
9.3 Einverständnis des Gegners	1401	607
9.4 Antragsschrift	1402	608
9.5 Verfahren, Urteil, Rechtsmittel	1403	608
10. Urteil	1404	609
10.1 Form und Inhalt	1404	609
10.2 Urteilsgrundlage	1405	609
10.3 Kostenentscheidung	1406	609
10.4 Kostenstreichwert	1407	609
10.5 Vorläufige Vollstreckbarkeit	1408	610
10.6 Zustellung	1409	610

11. Berufung	1410	610
11.1 Berufungsgericht	1410	610
11.2 Beschwer des Antragstellers durch Scheidung	1410	610
11.3 Berufung gegen Kostenentscheidung	1410	611
11.4 Beschleunigung	1410	611
11.5 Entscheidung	1411	611
12. Revision	1412	611
13. Weitere Abweichungen vom Normalprozess	1413	611
13.1 Säumnis	1413	611
13.2 Klagenhäufung	1414	612
13.3 Widerklage	1415	612
13.4 Klageänderung	1416	612
13.5 Klagerücknahme	1417	612
13.6 Prozessstillstand	1418	613
13.7 Tod eines Ehegatten	1419	613
2. Kapitel: Andere Ehesachen		613
1. Begriff	1420	613
2. Aufhebung der Ehe	1421	614
2.1 Antrag statt Klage	1421	614
2.2 Antragsberechtigung	1422	614
2.3 Verfahren	1423	614
2.4 Entscheidung	1424	615
2.5 Aufhebung und Scheidung der Ehe	1426	615
3. Feststellung der Ehe	1427	615
4. Herstellung des ehelichen Lebens	1428	616
4.1 Begriff und Gegenstand	1428	616
4.2 Zuständigkeit und Verfahren	1431	617

19. Teil
Das Verfahren in „anderen Familiensachen“:
Gemeinsames und Trennendes

1. Kapitel: Verfahrensvielfalt		618
2. Kapitel: Zuständigkeit		618
1. Grundsatz	1433	618
2. Ehesache anhängig	1434	619
3. Ehesache nicht anhängig	1434	619
4. Ehesache wird nach „anderer Familiensache“ rechtshängig	1435	619
3. Kapitel: Verfahren		620
1. ZPO-Familiensachen	1436	620
2. FG-Familiensachen	1437	620
4. Kapitel: Rechtsmittel		621
1. ZPO-Familiensachen	1439	621
2. FG-Familiensachen	1440	621

20. Teil

ZPO-Familiensache „Unterhalt“

1. Kapitel: Was „betrifft“ den gesetzlichen Unterhalt?	623
1. Personenkreis	1443 623
2. Streitgegenstand	1445 623
2. Kapitel: Der Unterhaltsprozess	625
1. Die Unterhaltsklage	1448 625
1.1 Klage auf künftige Leistung	1448 625
1.2 Klage auf vollen Unterhalt und Teilklage	1449 626
1.3 Klage auf streitigen Spitzenbetrag	1452 626
1.4 Klage auf Unterhalt trotz freiwilliger Unterhaltszahlung	1453 627
1.5 Klage mehrerer Unterhaltsberechtigter	1456 628
2. Gesetzliche Vertretung und Prozessstandschaft für Kindesunterhalt	1457 628
2.1 Gesetzliche Vertretung	1457 628
2.2 Prozessstandschaft	1458 629
2.3 Rechtsfolge der gesetzlichen Prozessstandschaft	1460 629
2.4 Wegfall einer Voraussetzung im Prozess	1461 630
2.5 Erlöschen der Prozessführungsbefugnis durch Volljährigkeit des Kindes	1462 630
3. Unterhalt und Sozialhilfe:	
Aktivlegitimation und Prozessführungsbefugnis nach gesetzlichem Forderungsumgang	1463 631
3.1 Gesetzlicher Forderungsumgang auf Sozialhilfeträger	1463 631
3.2 Aktivlegitimation und Prozessführungsbefugnis des Unterhaltsberechtigten	1465 632
3.3 Rückabtretung und Prozessermächtigung	1467 633
3.4 Problemfälle	1468 633
3.5 Gesetzlicher Teilübergang ohne Rückabtretung oder Prozessermächtigung	1472 634
3.6 Schuldnerschutz: Forderungsumgang nur bis Höhe der Sozialhilfe	1473 635
3.7 Schuldnerschutz: Beschränkung durch Einkommen und Vermögen des Schuldners	1474 635
3.8 Schuldnerschutz: Ausschluss des Forderungsumgangs	1476 636
3.9 Schuldnerschutz: Zeitliche Beschränkung des Forderungsumgangs	1479 637
3.10 Behauptungs- und Beweislast	1480 637
4. Zuständigkeit für Unterhalt	1481 638
5. Verfahren	1482 638
6. Vergleich	1483 638
7. Urteil	1484 639
8. Streitwert	1486 640
9. Prozesskostenhilfe	1488 640
3. Kapitel: Die Stufenklage auf Unterhalt	641
1. Gesetzliche Konstruktion	1489 641

1.1	Klagenhäufung mit unbestimmtem Zahlungsantrag	1489	641
1.2	Vorteil der Stufenklage	1492	642
2.	Verhandlung und Entscheidung Stufe für Stufe	1493	643
2.1	Regel und Ausnahme	1493	643
2.2	Erste Stufe: Auskunft	1496	644
2.3	Zweite Stufe: eidesstattliche Versicherung	1499	645
2.4	Dritte und letzte Stufe: Unterhalt	1500	645
3.	Die unergiebige Auskunft und ihre Folgen	1504	646
3.1	Problem	1504	646
3.2	Antrag auf eidesstattliche Versicherung	1504	646
3.3	Bezifferung des Unterhalts	1505	646
3.4	Klageverzicht und Klagerücknahme	1506	647
3.5	Erledigung der Hauptsache	1507	647
3.6	Materiellrechtliche Kostenerstattung	1510	648
4.	Streitwert der Stufenklage	1511	648
5.	Prozeßkostenhilfe für Stufenklage	1512	649
4. Kapitel:	Die Abänderungsklage gegen Unterhaltstitel		649
1.	Begriff, Ziel und Streitgegenstand	1513	649
2.	Prozessualer Weg für materiellen Anspruch auf Anpassung der Unterhaltsrente	1515	650
3.	Gesetzliche Systematik	1517	651
3.1	Verurteilung zur Unterhaltsrente und andere Unterhaltstitel .	1517	651
3.2	Strenge prozessuale Voraussetzungen für Abänderungsklage gegen Rentenurteil	1518	651
3.3	Änderung anderer Unterhaltstitel nach materiellem Recht .	1520	652
3.4	Systematik der Darstellung	1521	652
4.	Erste Prozessvoraussetzung: Verurteilung zu einer Unterhaltsrente .	1522	652
4.1	Unterhaltsrente	1522	653
4.2	Verurteilung zu einer Unterhaltsrente	1523	653
5.	Zweite Prozessvoraussetzung: nachträgliche wesentliche Veränderung der Bemessungsgrundlage	1530	655
5.1	Zulässigkeit und Begründetheit	1530	655
5.2	Beweislast	1531	656
5.3	Änderung der Verhältnisse selbst, nicht nur ihrer Bewertung	1534	657
5.4	Nachträgliche Änderung	1535	657
5.5	Wesentliche Änderung	1539	659
6.	Dritte Prozessvoraussetzung: Änderung erst ab Klageerhebung .	1542	660
6.1	Vertrauensschutz	1542	660
6.2	Klageerhebung	1543	661
6.3	Ausnahmen	1544	661
7.	Abänderungs- oder Nachforderungsklage?	1545	661
7.1	Problem mit gewichtigen Folgen	1545	661
7.2	„Offene“ und „verdeckte“ Teilklagen	1546	662
7.3	Streitgegenstand der Teilklage	1549	663

7.4	Vorrang der Abänderungsklage nach ihrem Sinn und Zweck?	1550	663
7.5	Kompromiss zwischen Nachforderungs- und Abänderungsklage	1551	664
8.	Abänderungsklage oder Einspruch?	1552	665
9.	Abänderungsklage oder Berufung?	1553	665
9.1	Freie Wahl der Parteien	1553	665
9.2	Berufung und Anschlußberufung vor Abänderungsklage	1554	665
9.3	Sonderfälle	1557	666
10.	Abänderungs- oder Vollstreckungsabwehrklage?	1558	666
10.1	Veränderliche Bemessungsgrundlage oder unveränderliche Einwendungen?	1558	666
10.2	Altersrente aus Versorgungsausgleich	1562	668
10.3	Verwirkungseinwand wegen unbilliger Härte	1563	669
11.	Vereinfachte Abänderung	1564	669
12.	Abänderung anderer Unterhaltstitel und Irrtum des Gesetzes	1565	669
13.	Abänderung des Prozessvergleichs über Unterhalt	1566	670
13.1	Gerichtlicher und außergerichtlicher Vergleich	1566	670
13.2	Prozessvergleich als Verpflichtungsvertrag	1567	670
13.3	Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	1568	671
13.4	Auch rückwirkende Abänderung	1570	671
13.5	Methode der rechtlichen Prüfung	1571	672
13.6	Tatsachen und Rechtsfragen	1572	672
13.7	Geschäftsgrundlage im Vergleichsprotokoll	1574	673
13.8	Vergleich über Spitzenbetrag	1575	673
14.	Abänderung der vollstreckbaren Urkunde über Unterhalt	1576	673
15.	Verfahren der Abänderungsklage	1578	674
15.1	Klagantrag	1578	674
15.2	Stufenklage	1580	674
15.3	Klage und Widerklage	1580	675
15.4	Parteiidentität	1581	675
15.5	Zuständigkeit	1583	676
15.6	Normalprozess	1584	676
15.7	Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung	1585	676
16.	Entscheidung über Abänderungsklage	1586	677
16.1	Klagabweisung oder Änderung	1586	677
16.2	Nebenentscheidungen	1587	677
16.3	Entscheidungsgrundlage: Neue Veränderungen und alte Feststellungen	1588	677
16.4	Bindung an rechtliche Wertung: Regel und Ausnahmen	1591	678
16.5	Bindung an Parteiwillen	1596	680
16.6	Blick in die Zukunft	1596	680
5. Kapitel:	Notunterhalt		680
1.	Einstweilige Verfügung auf Notunterhalt	1597	680
2.	Mindestunterhalt für 6 Monate	1598	681
3.	Kein Verfügungsgrund während Sozialhilfebezugs	1599	681

4. Kein Verfügungsgrund für verzögerten Antrag	1600	681
5. Einstweilige Anordnung vor einstweiliger Verfügung	1601	682
6. Notunterhalt als Ausnahme	1602	682
7. Streitwert	1604	683

6. Kapitel: Unterhalts sicherung durch Arrest

683

21. Teil
ZPO-Familiensache
„Ansprüche aus dem ehelichen Güterrecht“

1. Kapitel: Begriff und Gegenstand	685	
1. Eheliches Güterrecht	1609	685
2. Gesetzlicher Güterstand	1610	685
3. Schuld- und Sachenrecht	1610	686
4. Vertragliche Güterstände	1611	686
5. Beteiligung Dritter	1612	687
6. Maßstab	1613	687
6.1 Beispiele für „Ansprüche aus dem ehelichen Güterrecht“	1614	687
6.2 Gegenbeispiele für schuldrechtliche und dingliche Ansprüche	1615	688
2. Kapitel: Verfahren	689	
1. Zuständigkeit	1616	689
2. Parteien	1616	689
3. Normalprozeß	1617	689
3. Kapitel: Dinglicher Arrest für Anspruch auf Zugewinn- ausgleich	690	

22. Teil
FG-Familiensache „Ehewohnung und Haustrat“

1. Kapitel: Begriff und Gegenstand	691	
2. Kapitel: Antrag	692	
3. Kapitel: Zuständigkeit und Verfahren	693	
1. Zuständigkeit	1622	693
2. Verfahren	1623	693
4. Kapitel: Entscheidung und Rechtsmittel	694	
1. Entscheidung	1625	694
2. Rechtsmittel	1629	694
3. Abänderung	1630	695
5. Kapitel: Einstweilige Anordnung	695	

23. Teil
FG-Familiensache „Versorgungsausgleich“

1. Kapitel: Begriff und Gegenstand	697
2. Kapitel: Verfahren zum öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleich	698
1. Zuständigkeit	1637 698
2. Verfahrensbeginn	1638 698
3. Verfahrensbeteiligte	1639 698
4. Amtsermittlung	1640 699
5. Mündliche Verhandlung	1643 700
6. Vergleich	1644 700
6.1 Schmaler Spielraum	1644 700
6.2 Genehmigung durch das Familiengericht	1645 701
7. Entscheidung	1648 702
8. Rechtsmittel	1651 702
3. Kapitel: Abänderung der Entscheidung über den öffentlichrechtlichen Versorgungsausgleich	704
1. Materielle Rechtskraft und Halbteilungsgrundsatz	1655 704
2. „Totalrevision“	1659 705
3. Änderungen zwischen Ehezeitende und früherer Entscheidung . . .	1662 706
4. Gesetzliche Systematik	1664 706
5. Abänderungsgründe	1665 707
5.1 Komplexe Rechtsgrundlage	1665 707
5.2 Abweichung der Wertunterschiede	1666 707
5.3 Unverfallbares statt verfallbares Anrecht	1667 708
5.4 Öffentlichrechtlicher statt schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	1668 708
5.5 Wesentliche Abweichung des Wertunterschieds	1669 708
5.6 Ablehnung des Versorgungsausgleichs schon dem Grunde nach	1671 709
5.7 Härtegrund und Abänderung	1672 709
6. Ausschluss der Änderung	1673 709
7. Auskunftsanspruch	1674 710
8. Abänderungsverfahren	1675 710
8.1 Antrag	1675 710
8.2 Entscheidung	1676 711
8.3 Tod eines Ehegatten	1678 711
8.4 Änderung der Beitragszahlungspflicht	1679 712
4. Kapitel: Verfahren zum schuldrechtlichen Versorgungsausgleich	712
1. Selbständiges Antragsverfahren	1680 712
2. FG-Verfahren	1681 712
3. Entscheidung	1682 713
4. Verfahren zum Anspruch auf Abtretung der Versorgungsbezüge . .	1683 713

24. Teil

FG-Familiensachen:

**„Elterliche Sorge“, „Regelung des Umgangs“
und „Herausgabe des Kindes“**

1. Kapitel: FG-Familiensache „elterliche Sorge“	714
1. Begriff	1684
2. Zuständigkeit	1686
2.1 Örtliche Zuständigkeit	1686
2.2 Internationale Zuständigkeit	1689
3. Verfahrensbeginn	1693
4. Beteiligte	1695
5. Amtsermittlung	1697
6. Schriftliches Verfahren	1700
7. Entscheidung	1701
8. Rechtsmittel	1703
9. Vollstreckung	1704
10. Prozessstillstand	1705
11. Vorläufiger Rechtsschutz	1706
2. Kapitel: FG-Familiensache „Regelung des Umgangs mit dem Kind“	721
1. Begriff	1709
2. Zuständigkeit und Verfahren	1710
3. Gerichtliche Vermittlung im Umgangsstreit	1711
4. Vollstreckung der gerichtlichen Umgangsregelung	1713
4.1 Rechtsgrundlage	1713
4.2 Vollstreckungstitel	1714
4.3 Androhung von Zwangsgeld	1716
4.4 Festsetzung des Zwangsgeldes	1717
3. Kapitel: FG-Familiensache „Herausgabe des Kindes“	726

25. Teil

Die Scheidung im Verbund mit Folgesachen

1. Kapitel: Begriff, Zweck und Entstehung des Verbundes	727
1. Begriff des Verbundes	1721
2. Zweck des Verbundes	1724
3. Entstehung des Verbundes	1725
3.1 Auf Antrag oder von Amts wegen	1725
3.2 Rechtzeitiger Antrag	1726
3.3 Dritte im Verbund	1726
2. Kapitel: Zuständigkeit und Verfahren	730
1. Zuständigkeit	1727

2. Parteien und Beteiligte	1728	730
3. Verfahrensart	1730	731
4. Verfahrensbeginn	1732	731
5. Terminsvorbereitung	1733	732
6. Mündliche Verhandlung	1734	732
7. Vergleich und einverständliche Scheidung	1735	732
3. Kapitel: Die Entscheidung im Verbund und die Trennung des Verbundes		733
1. Scheidung durch Verbundurteil	1736	733
2. Rechtskraft des Verbundurteils	1738	734
3. Ablehnung des Scheidungsantrags	1739	734
4. Scheidungsurteil vor Entscheidung einer Folgesache und Trennung des Verbunds	1740	734
4. Kapitel: Rechtsmittel im Verbund		736
1. Übersicht	1744	736
2. Totalanfechtung	1746	737
3. Teilanfechtung	1747	737
4. Hauptrechtsmittel und unselbständige Anschließung	1748	738
5. Berufung nach Beschwerde	1751	739
5. Kapitel: Sonstiges		739

26. Teil **Vorläufiger Rechtsschutz für Familiensachen**

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik		741
1. Ehesache anhängig	1754	741
2. Keine Ehesache anhängig	1756	741
3. Unterhaltsklage anhängig oder nicht anhängig	1756	742
2. Kapitel: Einstweilige Anordnung in Ehesachen und im Scheidungsverbund		743
1. Gegenstand	1757	743
2. Voraussetzungen	1765	744
3. Zuständigkeit	1766	745
4. Antrag	1767	745
5. Rechtliches Gehör	1768	745
6. Mündliche Verhandlung	1769	746
7. Vergleich	1769	746
8. Einstweilige Anordnung	1770	746
9. Änderung der einstweiligen Anordnung	1771	746
10. Rechtsmittel	1772	747
11. Verfall der einstweiligen Anordnung	1773	747

27. Teil
Das Verfahren in Kindschaftssachen

1. Kapitel: Kindschaftssachen	749
1. Begriff	1777
1.1 Die Feststellung, ob zwischen den Parteien ein Eltern-Kind-Verhältnis besteht (§ 640 II Nr. 1)	1778
1.2 Die Anfechtung der Vaterschaft (§ 640 II Nr. 2)	1779
1.3 Die Feststellung, ob die eine Partei die elterliche Sorge für die andere habe (§ 640 II Nr. 3)	1779
2. Status und Unterhalt	1780
3. Gesetzliche Systematik	1781
2. Kapitel: Von der Klage bis zum Urteil	751
1. Zuständigkeit	1783
2. Parteien	1784
2.1 Eltern und Kind	1784
2.2 Prozessfähigkeit	1785
2.3 Beiladung, Streithilfe und Streitverkündung	1786
3. Prozessbeginn durch Klage	1789
3.1 Feststellungs- und Anfechtungsklage	1789
3.2 Prozesshindernis der Rechtshängigkeit	1790
3.3 Antrag statt Klage	1790
4. Mündliche Verhandlung	1791
5. Amtsermittlung	1792
6. Beweisaufnahme	1293
6.1 Partei- und Zeugenvernehmung	1293
6.2 Abstammungsgutachten	1794
6.3 Blutentnahme und erbbiologische Untersuchung	1795
6.4 Beweiswürdigung	1798
7. Prozessvergleich	1799
8. Urteil	1800
8.1 Positive oder negative Feststellung	1800
8.2 Nebenentscheidungen	1801
8.3 Rechtskraft	1802
9. Sonstiges	1803
3. Kapitel: Die Restitutionsklage	759
4. Kapitel: Einstweilige Anordnung auf Unterhalt	760
1. Zulässigkeit des Antrags	1806
2. Zuständigkeit	1807
3. Unterhaltsanspruch	1808
4. Notwendigkeit der einstweiligen Anordnung	1809
5. Verfahren	1810
6. Entscheidung	1811
7. Rechtsmittel	1812
8. Verfall der einstweiligen Anordnung	1813
9. Aufhebung der einstweiligen Anordnung	1814

4. Buch
Betreuung, Vormundschaft, Pflegschaft

28. Teil
Die Betreuung

1. Kapitel: Gesetzliche Systematik	765	
1. Die Betreuung als Regelform familienrechtlicher Fürsorge	1815	765
2. Materielles Recht und Verfahrensrecht	1817	766
2. Kapitel: Begriff, Sinn und Zweck der Betreuung	767	
3. Kapitel: Betreuungsrecht nach Anspruchsgrundlagen?	767	
4. Kapitel: Voraussetzungen der Betreuung	768	
1. Grundsatz der Notwendigkeit	1823	768
2. Volljährigkeit	1824	769
3. Krankheit oder Behinderung	12825	769
4. Auf Antrag oder von Amts wegen	1826	770
5. Betreuungsbedarf und Aufgabenkreis	1827	770
6. Bevollmächtigung vor Betreuung	1828	771
5. Kapitel: Bestellung des Betreuers	772	
1. Auswahl	1830	772
2. Verpflichtung zur Übernahme und Bereiterklärung	1832	773
6. Kapitel: Rechtsfolgen der Betreuung/Übersicht	774	
7. Kapitel: Pflichten des Betreuers	774	
1. Sorge für das Wohl des Betreuten	1834	774
2. Vermögensverwaltung	1835	775
3. Auskunft gegenüber Vormundschaftsgericht	1836	775
4. Haftung	1837	775
8. Kapitel: Geschäftsfähigkeit des Betreuten und Einwilligungs- vorbehalt	776	
1. Geschäftsfähigkeit des Betreuten	1839	776
2. Einwilligungs vorbehalt	1840	776
2.1 Rechtsfolge	1840	776
2.2 Notwendigkeit	1842	777
9. Kapitel: Vertretungsmacht des Betreuers	777	
1. Überblick	1843	777
2. Ausschluß der Vertretungsmacht	1844	778
3. Genehmigung des Vormundschaftsgerichts	1848	779
3.1 Begriff, Erteilung und Verweigerung	1848	779
3.2 Mitteilung der Genehmigung	1850	779
3.3 Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte	1852	780
10. Kapitel: Ärztliche Maßnahmen	782	
11. Kapitel: Sterilisation	782	

12. Kapitel: Unterbringung	783
1. Notwendigkeit	1859
2. Genehmigung des Vormundschaftsgerichts	1860
3. Freiheitsentziehende Maßnahmen in Anstalt oder Heim	1861
13. Kapitel: Aufwendungsersatz	785
1. Aufwendungen des Betreuers	1862
2. Anspruchsgegner	1863
3. Sonderregeln für Betreuungsverein und -behörde, für Vereins- und Behördenbetreuer	1864
4. Aufwandsentschädigung	1865
14. Kapitel: Betreuervergütung	786
1. Gesetzliches System	1866
2. Gelegenheitsbetreuer	1866
3. Berufsbetreuer	1867
3.1 Anspruchsgrundlage	1867
3.2 Höhe der Vergütung	1867
3.3 Anspruch gegen den Betreuten	1868
3.4 Anspruch gegen die Staatskasse	1869
4. Betreuungsverein und Betreuungsbehörde	1870
15. Kapitel: Entlassung des Betreuers, Aufhebung und Änderung der Betreuung	789
1. Entlassung des Betreuers	1871
2. Aufhebung und Änderung der Betreuung	1872
16. Kapitel: Sonstiges	790
1. Sonderformen der Betreuung	1873
2. Aufsicht des Vormundschaftsgerichts	1874

29. Teil
Vormundschaft und Pflegschaft

1. Kapitel: Voraussetzungen der Vormundschaft	792
2. Kapitel: Anordnung der Vormundschaft und Bestellung des Vormunds	792
1. Anordnung der Vormundschaft	1877
2. Bestellung des Vormunds	1878
2.1 Auswahl	1878
2.2 Verpflichtung zur Übernahme	1879
2.3 Bestellung	1879
3. Kapitel: Rechtsfolgen der Vormundschaft	794
1. Übersicht	1880
2. Personensorge	1881
3. Vermögenssorge	1883
4. Gesetzliche Vertretung	1885

5. Vergütung und Aufwendungsersatz	1886	796
6. Schadensersatz	1888	797
4. Kapitel: Beendigung der Vormundschaft und Entlassung des Vormunds		797
5. Kapitel: Sonstiges		798
1. Besondere Formen der Vormundschaft	1890	798
2. Aufsicht des Vormundschaftsgerichts	1891	798
6. Kapitel: Die Pflegschaft		799
1. Gesetzliche Systematik	1892	799
1.1 Begriff, Sinn und Zweck	1892	799
1.2 Anlehnung an die Vormundschaft	1892	799
1.3 Anordnung und Aufhebung der Pflegschaft	1893	799
1.4 Vertretungsmacht	1894	800
2. Die Ergänzungspflegschaft	1895	800
3. Sonstige Pflegschaften	1897	801

30. Teil **Das Verfahren in Betreuungssachen**

1. Kapitel: Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	802	
2. Kapitel: Gesetzliche Systematik	802	
1. System des FGG	1899	802
2. System der „Betreuungssachen“	1900	803
3. Kapitel: Zuständigkeit	803	
1. Sachliche Zuständigkeit	1901	803
2. Örtliche Zuständigkeit	1902	803
3. Internationale Zuständigkeit	1903	804
4. Abgabe der Betreuung an anderes Amtsgericht	1904	804
4. Kapitel: Verfahren	805	
1. Verfahrensbeginn	1905	805
2. Betroffener	1906	805
2.1 Verfahrensfähigkeit und Verfahrenspfleger	1906	805
2.2 Anhörung und rechtliches Gehör	1907	805
3. Amtsermittlung und Sachverständigengutachten	1909	806
5. Kapitel: Entscheidung	807	
1. Beschluss	1910	807
2. Beschlusstenor	1911	807
3. Bekanntmachung der Entscheidung	1912	807
4. Wirksamkeit der Entscheidung	1913	808
5. Folgemaßnahmen	1915	808
6. Kapitel: Rechtsmittel	809	
1. Gesetzliche Systematik	1916	809
2. Sofortige Beschwerde	1917	809

3.	Einfache Beschwerde	1919	810
3.1	Anfechtbare und unanfechtbare Entscheidungen	1919	810
3.2	Beschwerdeberechtigung	1920	810
3.3	Einlegung der Beschwerde und Abhilfe durch das Vormundschaftsgericht	1923	811
3.4	Beschwerdeverfahren	1924	812
4.	Weitere Beschwerde	1926	812
7. Kapitel:	Einstweilige Anordnungen		812

31. Teil
Das Verfahren in Unterbringungssachen

1. Kapitel:	Gesetzliche Systematik		814
1.	System des FGG	1929	814
2.	Unterbringungsmaßnahmen	1930	814
2. Kapitel:	Zuständigkeit		815
1.	Sachliche Zuständigkeit	1931	815
2.	Örtliche Zuständigkeit	1932	815
3.	Internationale Zuständigkeit	1933	816
4.	Abgabe des Verfahrens an ein anderes Amtsgericht	1934	816
3. Kapitel:	Verfahren		816
1.	Verfahrensbeginn	1935	816
2.	Betroffener	1936	816
2.1	Verfahrensfähigkeit und Verfahrenspfleger	1936	816
2.2	Anhörung und rechtliches Gehör	1937	817
3.	Andere Beteiligte	1938	817
4.	Amtsermittlung und Sachverständigengutachten	1939	817
4. Kapitel:	Entscheidung		818
1.	Beschluss	1940	818
2.	Beschlusstenor	1941	818
3.	Bekanntmachung der Entscheidung	1942	818
4.	Wirksamkeit der Entscheidung	1943	818
5.	Aufhebung und Verlängerung der Unterbringung	1944	819
6.	Aussetzung des Vollzugs	1945	819
5. Kapitel:	Rechtsmittel		819
1.	Sofortige Beschwerde	1946	819
2.	Weitere Beschwerde	1948	820
3.	Antrag auf gerichtliche Entscheidung	1949	820
6. Kapitel:	Einstweilige Anordnung		821

Anhang:
Eingetragene Lebenspartnerschaften

1.	Von der Fähigkeit unserer Zeit zur Gesetzgebung	1951	823
2.	Begründung der eingetragenen Lebenspartnerschaft	1952	824
2.1	Überblick	1952	824
2.2	Partnerschaftserklärungen	1952	825
2.3	Vor der zuständigen Behörde	1952	825
2.4	Erklärung über den „Vermögensgegenstand“	1952	825
2.5	Fehlerhafte Gründung	1952	826
3.	Rechtsfolge einer eingetragenen Lebensgemeinschaft	1953	827
3.1	Gemeinsame Lebensgestaltung	1953	827
3.2	Lebenspartnerschaftsname	1953	827
3.3	Partnerschaftlicher Unterhalt	1953	827
3.4	Vermögensgegenstand	1953	828
3.5	Schlüsselgewalt	1953	828
3.6	Eigentumsvermutung	1953	828
3.7	Sorgerechtliche Bedürfnisse	1953	828
3.8	Umgangsrecht	1953	829
3.9	Sonstiges	1953	829
4.	Die Trennung und ihre Folgen	1954	829
4.1	Getrenntleben	1954	829
4.2	Unterhalt	1954	829
4.3	Hausratsverteilung	1954	830
4.4	Wohnungszuweisung	1954	830
4.5	Sonstiges	1954	830
5.	Aufhebung der eingetragenen Lebenspartnerschaft und ihre Folgen	1955	830
5.1	Aufhebung	1955	830
5.2	Unterhalt	1955	831
5.3	Gemeinsame Wohnung	1955	831
5.4	Hausrat	1955	831
6.	Verfahrensrecht	1956	832
	<i>Sachregister</i>		833